

50 zweistimmige Schullieder

- Abendwolken, linder Duft
(Text: Karl Mayer)
- Ach, wie ist dem goldnen Wetter
(Text: Karl Mayer)
- An des Raines wärmster Strecke
(Text: Karl Mayer)
- Auf, in weiten Ringen luftig uns zu schwingen
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Auf der schönen Himmelsbahn
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Auf der Weide nur Freude
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Aus Buchenzweigen licht und lind
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Bist du schon vorausgegangen
- Blumen dir, du früh Erbleichte
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Das Vöglein singt dem Schätzchen
- Dass ich weit ein Häuschen hätte
(Text: Friedrich Rückert)
- Der auf Himmelsauen tausend Sterne weidet
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Der Himmel erblickt den Winter
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Der Hirtenknabe sitzt im Baum
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Der Bach, der in der Wiese wiegt
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Die uns Rosenlauben bauten
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Die Bienen sonnen noch einmal
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Die Bienen dringen, sie wollen hinaus
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Die Erd, ein grosser Freudensaal
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Du hast zwei Ohren und einen Mund
(Text: Friedrich Rückert)
- Du lächelst wieder, dir unbewusst
(Text: Karl Mayer)
- Dunkle Burg, durch deiner Giebel Fensterbogen
(Text: Karl Mayer)
- Durch Lächeln und durch Lallen
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Ein Gärtlein weiss ich hier
(Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben)
- Ein wunderschönes Kind, des Augen Sterne sind
- Ein Kuckuck aus dem Wald heraus
(Text: Karl Mayer)
- Ein Rosenstöckchen früh erblüht
(Text: Friedrich Rückert)
- Einstmals in einem tiefen Tal

- Es sass ein buttig Fröschlein
(Text: Friedrich Rückert)
- Es ist ein Haus dein junger Leib
(Text: Wilhelm Wackernagel)
- Feldrosen, wohl sind euch wir jungen Kinder gleich
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Fern durch die Aue, weit in das Blaue
(Text: Karl Mayer)
- Gewiegt vom lauen Winde
- In Rosen auferstund der einst so schöne Mund
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Lebewohl, Tal und Höhn
- Mutteraugen leuchten linde
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Nur am Sonnenlicht, nur am reinen Quell
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- O Schwalbe, die aus ihrem Nest
(Text: Friedrich Rückert)
- Sterne und Sonnen sind Gottes Altäre
- Tugend ist mein Leben, der hab ich ergeben
(Text: Paul Fleming)
- Unterm Baume stand der Knabe
(Text: Friedrich Rückert)
- Von des Berges Wald und Matten
(Text: Karl Mayer)
- Wann hoch aus mildern Bläuen
(Text: Karl Mayer)
- Wenn im Stillen du willst singen
(Text: Johann Peter Titz)
- Wer ungeredet die Sinne träget
(Text: Andreas Tscherning)
- Wer Gott das Herze giebet
(Text: Martin Opitz)
- Wieder ohne Rast und Ruh
(Text: Karl Mayer)
- Wie heiter still, wohin ich will
(Text: Karl Mayer)
- Wie vielfach erschallt
- Wir sind gelagert, schöner Baum
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)